

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die ordentliche Mitgliederversammlung der**  
**Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG**  
**am 23. Juni 2015 in Köln**

**Anwesende Mitglieder:**

112 stimmberechtigte Mitglieder, davon  
53 persönlich anwesend und  
59 durch Vollmacht vertreten  
[8 nicht stimmberechtigte Mitglieder]

**Anwesend vom Aufsichtsrat:**

<b>Michael Kurtenbach</b>	Vorsitzender
<b>Stephan Oetzel</b>	stv. Vorsitzender
<b>Christof Kessler</b>	
<b>Marion Machaczek</b>	
<b>Andreas Weyer</b>	
<b>Peter Wieczorek</b>	

**Anwesend vom Vorstand:**

<b>Thomas Barann</b>	Vorsitzender
<b>Nicolai Engel</b>	stv. Vorsitzender

**Entschuldigt vom Vorstand:**

**Rainer Schmid**

**Anwesend als Gäste:**

<b>Franz Burtscheidt</b>	GBG, Verantwortlicher Aktuar
<b>Holm Hempel</b>	P 32 / Einlasskontrolle
<b>Christian Scheepers</b>	P 32 / Einlasskontrolle
<b>Antje Voous</b>	VS 01 / Protokoll
<b>Christian Werkshage</b>	P 32 / Einlasskontrolle

Herr Kurtenbach übernahm als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnete um 11:04 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen.

Er stellte fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge am 20. Mai 2015 versandt worden ist. Der Geschäftsbericht konnte vom 22. April 2015 an im Internet abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht auch per Post versandt.

Insgesamt waren zu Beginn der Mitgliederversammlung 112 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellte fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautete wie folgt:

**TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2014**

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2014 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

**TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat**

**TOP 3 Diskussion über die Einführung eines Briefwahlrechts bei Satzungsänderungen**

**TOP 4 Sonstiges**

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben wurden, erklärte der Versammlungsleiter diese für genehmigt. Danach wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

**TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2014**

**a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2014  
und zur aktuellen Lage des Unternehmens**

Herr Barann erläuterte unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2014 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2014.

Der Geschäftsverlauf 2014 zeigt sich wie auch im Vorjahr zufriedenstellend. Die Zahl der Anwärter ist im Vergleich zu Beginn des Jahres von 2.030 auf 1.954 Person rückläufig. Der Rückgang resultiert in erster Linie aus dem Erreichen der Altersgrenze. Im Fünfjahreszeitraum sinkt die Zahl der Anwärter um 293 Personen. Demgegenüber ist die Zahl der Rentenempfänger gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr um 50 auf 1.910 Personen angestiegen. Hierbei wurden 112 Zugänge und 62 Abgänge verzeichnet. Mit 1.519 Invaliden- und Altersrentenempfängern sind diese Leistungsarten nach wie vor die Häufigsten. Im Fünfjahreszeitraum steigt die Zahl der Rentner um 167 Personen. Ab 2016/2017 wird für die nächsten 15 Jahre ein deutlicher Anstieg der Rentenübergänge erwartet.

Die verdienten Beiträge liegen mit 6,20 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die Belastung der Trägerunternehmen beläuft sich auf rund 3,9 Mio. EUR, der RfB konnten 2,3 Mio. EUR entnommen werden. Die laufenden Beiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR gesunken. Die End-Einmalbeiträge erhöhten sich um 0,7 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % von 13,6 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg ist auf die Zunahme der Leistungsempfänger zurückzuführen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen sind, belaufen sich auf 800 EUR. Die

Dienstleistungen der Gothaer Allgemeinen Versicherung AG erfolgen weiterhin unentgeltlich.

Die Deckungsrückstellung erhöhte sich im Geschäftsjahr um 0,4 Mio. EUR auf 260,2 Mio. EUR (Vorjahr: 259,8 Mio. EUR). Der Rechnungszins betrug 3,45 %. Für 2015 wird ein Rechnungszins gemäß dem technischen Geschäftsplan i.H.v. 3,4 % erwartet. Herr Barann erklärte, dass es über 2018 hinaus notwendig sein wird, den Rechnungszins von dann 3,25 % weiter zu senken.

Der Kapitalanlagenbestand ist auf Buchwertbasis gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 266,6 Mio. EUR gestiegen. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf 305,9 Mio. EUR. Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene haben sich insbesondere aufgrund der Zinsentwicklung spürbar auf 39,3 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR). Per Ende Februar sind die Nettobewertungsreserven auf 44,5 Mio. EUR angestiegen.

Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich auf 10,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR), davon resultieren rund 8,0 Mio. EUR aus dem ordentlichen und 3,1 Mio. EUR aus dem außerordentlichen Ergebnis (aus taktischen Gewinnrealisationen). Die Nettoverzinsung für 2014 liegt damit bei 3,9 % (Vorjahr: 4,2 %). Für 2015 wird eine Nettoverzinsung von ca. 3,9 % erwartet. Das Investment-Grade-Rating / Durchschnittsrating liegt bei AA.

Gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung wurden aus dem in 2014 erwirtschafteten Rohüberschuss 1,9 Mio. EUR in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung eingestellt.

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei rd. 0,2 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der nichtversicherungstechnischen Rechnung wird ein Jahresüberschuss von rund 0,1 Mio. EUR erreicht, der vollumfänglich der Verlustrücklage zugeführt wurde.

Die Eigenmittel belaufen sich auf 11.862 TEUR. Der Gründungsstock i.H.v. 1 Mio. EUR wurde gemäß § 9 a der Satzung frühzeitig vollumfänglich getilgt. Die Solvaquote liegt bei 105 % (Vorjahr: 113 %).

Abschließend erklärte Herr Barann, dass der Höchstrechnungsziins gemäß Verfahren zur Angemessenheit des Rechnungszinses bei 3,57 % (Vorjahr: 3,54 %) liegt und die Mindestzuweisung (5 % des vorläufigen Bilanzergebnisses) rund 102,6 TEUR betragen würde.

Auf Nachfrage erklärte Herr Kessler, dass die Abschreibungen in 2014 mit 134 TEUR leicht rückläufig sind und in voller Höhe auf den CS Euroreal-Fonds entfallen. Die Verluste aus dem Abgang an Kapitalanlagen belaufen sich auf rd. 530 TEUR und resultieren aus dem Bereich Immobilienfonds, hier aus dem vorzeitigen Verkauf des TMW Immobilien Weltfonds.

#### **b) Bericht des Aufsichtsrates**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kurtenbach, berichtete über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2014. Er erläuterte den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 17. April 2015. Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates lagen nicht vor.

#### **c) Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig durch Handaufheben festgestellt.

#### **TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 Entlastung zu erteilen.

---

### **TOP 3     Diskussion über die Einführung eines Briefwahlrechts bei Satzungsänderungen**

Herr Kurtenbach berichtete, dass Herr Gersch (ordentliches Mitglied der Versorgungskasse) mit Schreiben vom 24. April 2015 einen Antrag auf Einführung eines Briefwahlrechts bei Satzungsänderungen eingereicht hat. Die formellen Voraussetzungen für einen Antrag gemäß § 11 Abs. 5 der Satzung liegen zwar vor, allerdings enthielt der Antrag keinen konkreten Beschlussvorschlag, so dass eine Abstimmung in der heutigen Mitgliederversammlung nicht möglich ist. Hierüber wurde Herr Gersch telefonisch vom Vorstand informiert. Herr Gersch zeigte sich damit einverstanden, dass aufgrund der Spreizung des Meinungsbildes zu diesem Thema in der heutigen Versammlung nur eine Aussprache erfolgen soll.

Herr Gersch erhielt die Gelegenheit, Hintergründe und Argumente für die Einführung eines Briefwahlrechts bei Satzungsänderungen vorzutragen. Er erklärte, dass die geringe Teilnahme der Mitglieder an den Beschlussfassungen dem Vereinsgedanken widerspricht. Dies führt dazu, dass bei wesentlichen und komplexen Sachverhalten (siehe Verschmelzungsvorhaben in 2012) nur eine Minderheit über das Vorhaben entscheidet. Anwesend sind meist nur Mitglieder, die entweder noch aktiv für die Gothaer tätig sind oder aber einen kurzen Anreiseweg haben. Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder wohnt aber außerhalb von Köln bzw. über das ganze Bundesgebiet verteilt. Viele nehmen daher die weite Anreise für eine Mitgliederversammlung, die in der Regel nur maximal eine Stunde dauert, nicht auf sich. Und auch die Erteilung einer Stimmrechtsvollmacht ist für viele Mitglieder praktisch gar nicht möglich, da die entsprechenden Ansprechpartner/ Kontakte bei der Gothaer nicht mehr vorhanden sind.

Herr Kurtenbach erwiderte, dass diese Argumente durchaus nachvollziehbar wären, es aus Sicht des Vorstandes und der Trägerunternehmen jedoch weitaus stärkere Gründe gegen die Einführung eines solchen Briefwahlrechts gibt. Die Einführung widerspricht insbesondere dem Leitbild einer präsenten Beteiligung in der Vollversammlung des Vereins. Auch ist es fraglich, ob sich durch das Briefwahlrecht die Beteiligung der Mitglieder erhöhen würde. Weiterhin können vertiefte Informationen und Erläuterungen zu komplexen Sachverhalten, die der Vorstand in der Mitgliederversammlung mitteilt, unter Umständen den Entscheidungsprozess nicht mehr beeinflussen. Des Weiteren entste-

hen durch die Fertigung und den Versand der Briefwahlunterlagen laut Aussagen des Geschäftsführers der Pensus Management GmbH zusätzliche Kosten in Höhe von 22,50 EUR / pro Person, die von den Trägerunternehmen geleistet werden müssten.

Nach intensiver Diskussion stellte Herr Kurtenbach fest, dass es stärkere Gründe gegen die Einführung des Briefwahlrechts gibt als dafür. Daher wird von der Vorbereitung einer Beschlussfassung zur Einführung eines Briefwahlrechts bei Satzungsänderungen abgesehen.

Der Vorstand wird prüfen, ob die Erhöhung der Stimmrechtvollmachten sinnvoll und erforderlich ist und in der nächsten Mitgliederversammlung über das Ergebnis berichten. Des Weiteren sagte er zu, den Prozess der Stimmrechtvollmachten (insbesondere die Benennung von Ansprechpartnern als Vollmachtnehmer zu prüfen) zu optimieren.

#### **TOP 4    Sonstiges**

- Anpassungen
- Besetzung des Vorstandes
- Termin der nächsten Mitgliederversammlung

#### **▪ Anpassungen**

Herr Kurtenbach berichtete, dass die Vorstände der Trägerunternehmen u.a. Nachfolgendes beschließen werden:

Die Folgeanpassung der laufenden Leistungen für Rentner und Hinterbliebene, die jährlich zum 01.07. überprüft werden, werden zum 01.07.2015 um 0,66 % erhöht.

Herr Kurtenbach wies darauf hin, dass aus den Beschlüssen zur Anpassung der ruhegeldfähigen Einkommen und zur Erhöhung der laufenden Renten keine Ansprüche für zukünftige Anpassungen abgeleitet werden können.

#### **▪ Besetzung des Vorstandes**

Herr Kurtenbach erklärte, dass aufgrund des bereits zum 1. Oktober 2014 erfolgten Übergangs der hauseigenen bAV auf den Personalbereich ein Wechsel im Vorstands-

vorsitz für sinnvoll erachtet wurde. Herr Thomas Barann, ehemals stellvertretender Vorsitzender, hat den Vorstandsvorsitz der Versorgungskasse der Gothaer Versicherungsbank VVaG zum 1. Januar 2015 übernommen. Herr Nicolai Engel, ehemals Vorsitzender des Vorstandes, hat im Wechsel die Position des stellvertretenden Vorsitzenden übernommen.

Des Weiteren gab Herr Kurtenbach bekannt, dass der Aufsichtsrat Herrn Nicolai Engel mit Wirkung zum 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2018 erneut zum Vorstand der Versorgungskasse der Gothaer Versicherungsbank VVaG bestellt hat.

▪ **Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung**

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

**Mittwoch, 29. Juni 2016, 14.30 Uhr, in Köln.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 12:00 Uhr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Vorsitzenden jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



Michael Kurtenbach  
(Versammlungsleiter)



Renate Steffens  
(Mitglied)



Thomas Hoffmann  
(Mitglied)